

Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 01.06.2017
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:05 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Marsal, Andrea

SPD-Fraktion
Gosciniak, Heinz für Hans-Dieter Haase
Hemken, Harald für Gregor Strelow
Meyer, Lina für Heidrun Burfeind

GfE-Fraktion
Mettin, Rainer
Voß, Silke

CDU-Fraktion
Hegewald, Reinhard für Albert Ohling (ab 17:20 Uhr)
Kronshagen, Heinrich

FDP-Fraktion
Hoofdmann, Erwin

Verwaltungsvorstand
Jahnke, Horst Erster Stadtrat

von der Verwaltung
Philipps, Gaby
Stomberg, Beate
Flessner, Thomas
Kahle-Frerichs, Maren

Protokollführung
Jetses, Karin

Gäste
Dr. Jahn, Wolfgang zu TOP 8
Momberger, Birgit zu TOP 7
Stang, Detlef zu TOP 5 (bis 17.15 Uhr)

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Marsal eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 01.06.2017

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Marsal informiert, dass TOP 6, Vorlage 17/0318 „Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RKSH) für das Geschäftsjahr 2013“ aufgrund der Verhinderung des Vereinsvorsitzenden, Herrn Rohdiek, auf die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.08.2017 vertagt werde.

Der Fachausschuss bringt seinen Unmut hierüber zum Ausdruck. **Herr Kronshagen** fügt hinzu, Insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass es sich um den Bericht für das Geschäftsjahr 2013 handele, hätte er heute eine Stellungnahme des o. g. Vereinsvorsitzenden erwartet. Seines Erachtens würde der o. g. Verein seine Jahresberichte regelmäßig verzögert vorlegen. Der Fachausschuss stimmt dem zu. **Frau Marsal** hat hierfür Verständnis, bittet aber darum, die Vorlage auf die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. zu vertagen. Dem wird letztendlich zugestimmt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.03.2017

Beschluss: Das Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.03.2017 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 5 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Emder Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden
Vorlage: 17/0317

Frau Kahle-Frerichs erläutert anhand einer Präsentation den o. g. Bericht. Die Präsentation wird dem Protokoll der heutigen Sitzung als Anlage 1 angehängt.

Herr Stang, der Geschäftsführer der o. g. Bürgerstiftung, verzichtet auf eine Stellungnahme und lädt die Mitglieder des Fachausschusses ein, dem Ökowerk von Zeit zu Zeit einen Besuch abzustatten. **Herr Kronshagen** lobt die Arbeit der Stiftungsmitglieder. Das Ökowerk sei eine schöne Anlage, die zum Spazierengehen einlade.

Herr Hemken bedankt sich für die Vorlage des Berichtes der o. g. Bürgerstiftung. Heute ginge es nicht darum, die Einnahmen oder Ausgaben zu bewerten, sondern darum, ob die Zahlen korrekt seien. Dies sei dem Ökowerk im Bericht bestätigt worden. Es seien keine Besonderheiten aufgefallen und keine Beanstandungen festgestellt worden. Insofern schließe die SPD-

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 01.06.2017

Fraktion sich dem Ergebnis des Rechnungsprüfungsamtes an. Sie wünsche Herrn Stang für die Zukunft der Bürgerstiftung alles Gute.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RKSH) für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: 17/0318

Ergebnis: Vertagt

TOP 7 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Volkshochschule Emden e. V.
Vorlage: 17/0319

Frau Marsal erklärt, da es sich bei der o. g. Vorlage lediglich um eine Mitteilungsvorlage handle, werde sie ihren Vorsitz – trotz ihres Amtes als Vorsitzende der Volkshochschule Emden e. V. – bei diesem Tagesordnungspunkt behalten.

Frau Philipps erläutert anhand einer Präsentation den o. g. Bericht. Die Präsentation wird dem Protokoll der heutigen Sitzung als Anlage 2 angehängt.

Frau Momberger bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2015 gewährte Sonderfinanzhilfe in Höhe von 384.000 €. Der Volkshochschule Emden e. V. sei es hiermit möglich gewesen, eine gute Bildungs- und Kulturarbeit zu leisten. Gerade im Flüchtlings- und Migrantenbereich könne der Verein jetzt auch reagieren und gut arbeiten.

Herr Hemken erklärt, auch hier müsse das Zahlenwerk nicht politisch bewertet werden. Es ginge allein darum, ob die Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß nachgewiesen worden seien. Dies sei heute - ohne Beanstandungen und Besonderheiten – festgestellt worden. Wichtig sei auch die Empfehlung, den alten Vorstand zu entlasten. Jeder wüsste, dass der alte Vorstand zurzeit „in schwerem Fahrwasser sei“.

Herr Kronshagen beklagt die Rückläufigkeit der Sonderveranstaltungen. Außerdem bereite ihm die Stadtbücherei „Magenschmerzen“. Er möchte wissen, warum die Stelle einer/eines Auszubildenden gestrichen worden sei. **Frau Momberger** erwidert, der drastische Rückgang der Sonderveranstaltungen von 40.000 auf 18.000 BesucherInnen sei auf die Ausgliederung des Filmfestes zurückzuführen. Die Filme seien in der Statistik als Einzelveranstaltung gewertet worden.

Bezüglich der Stadtbücherei verweist sie auf die Entwicklung eines neuen Strategiekonzeptes im Jahr 2016. Es werde am Medienbestand und der gesamten Ausstattung der Stadtbücherei gearbeitet.

Die Besetzung der Stelle der/des Auszubildenden für den Veranstaltungsbereich habe auf Wunsch der Geschäftsleitung der Volkshochschule Emden e. V. nicht stattgefunden. Es sei allerdings weiterhin im kaufmännischen Bereich ausgebildet worden.

Herr Jahnke begrüßt das neue Konzept für die Stadtbücherei. Wenn aber auf die wirklichen Erlöse geschaut werde, sei erkennbar, dass diese nie in dem Maße steigen würden, um eine

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 01.06.2017

signifikant verbesserte Ausstattung der Stadtbücherei zu schaffen. Hierfür müsste der Zuschuss an die Stadtbücherei in einem erheblichen Maße angepasst werden. Dies sei durch Lesegebühren nicht zu erwirtschaften. Er verweist auf die Kinder und Jugendlichen, die die Bücherei massiv nutzten und nur eine geringe bzw. gar keine Lesegebühr zahlen müssten. Die Stadtbücherei sei kein originäres Geschäft der Volkshochschule Emden e. V., sondern eine städtische Einrichtung, die seinerzeit, weil sie sich in dem VHS-Gebäude befinde, an die VHS e. V. angegliedert worden sei. **Herr Kronshagen** stimmt dem zu.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofes über die überörtliche Kommunalprüfung: „Kommunale Museen - für die Zukunft gerüstet?“
Vorlage: 17/0320

Herr Dr. Jahn erläutert die o. g. Prüfungsmitteilung. Dabei geht er ausführlich auf die Anlage der o. g. Vorlage ein.

Er bringt seine Bedenken zum Ausdruck, ob das jetzige Niveau des Ostfriesischen Landesmuseums in Zukunft gehalten werden könne und weist darauf hin, dass für eine qualitätsvolle Museumsarbeit keine bindenden rechtlichen Vorgaben vorhanden seien. Es gäbe aber die vom Deutschen Museumsverband und dem Internationalen Museumsverband Icom festgelegten Standards. Die Stadt Emden habe dort einen guten Standard, der aber mit dem Kulturentwicklungsplan, der den Fraktionen vorliege, weiter entwickelt werden müsse.

Er informiert, dass für die Erfassung der Datenbank detaillierte Anweisungen herausgegangen seien. Ein Dokumentationsplan sei damit – entgegen der Aussage im Bericht des Landesrechnungshofes – vorhanden.

Auch der Anteil der inventarisierten Sammlungsgegenstände hätte leicht mit 39.600 errechnet werden können.

Außerdem hätte die Pflege der Dauerausstellung im Budget mit 15.000 € angesetzt werden können. Es sei den MitarbeiterInnen des OLM bewusst gewesen, dass sie im Zuge der Haushaltskonsolidierung mit ihren alten Sammlungsbeständen arbeiten müssten. Er geht näher auf die Sammlungspflegekonzeption ein.

Er beklagt, dass das Wort „Kultur“ in den Leitziele der Stadt Emden für das Jahr 2017 nicht erwähnt werde. Hier habe die Stadt Emden einen Nachholbedarf.

Es heiße weiter in dem Bericht des Landesrechnungshofes:

„In keiner Kommune waren zu dem Zeitpunkt der örtlichen Erhebung die Museumskonzepte mit der Vertretung der Kommune abgestimmt.“

Diese Aussage sei für die Stadt Emden zu korrigieren: Im Direktorium säßen paritätische VertreterInnen der Träger und damit auch der Stadt Emden. Dort seien diese Dokumente zur Kenntnis gebracht worden (Leitbild des Hauses, Sammlungskonzeptionen usw.). Auch im Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung sei dies erfolgt. Ohne diese Abstimmung hätte die zweimalige erfolgreiche Zertifizierung, die das OLM erreicht habe, nicht stattfinden können.

Er verweist auf S. 31 des o. g. Berichtes, wo aufgeführt sei, dass die Stadt Emden die örtlichen Erhebungen zum Anlass genommen habe, das Zielsystem zu überarbeiten und zu ergänzen.

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 01.06.2017

D. h., dass das OLM sich Vorhaben vornehme und sie auch „mit messbaren Größen“ hinterlege (z. B. die Anzahl der Quadratmeter, die klimatisiert würden).

Ab dem 02.06.2017 werde die o. g. Prüfungsmittelung im Foyer des OLM für die Öffentlichkeit ausliegen.

Das OLM sei „auf einem guten Weg“, aber es wüsste um die Sparzwänge und sei bereit, sich einzubringen. Fraglich sei, wohin der Weg des OLM im Jahre 2018 führe. Das OLM führe die Konsolidierungsmaßnahmen durch, aber es stände auch vor der Frage, ob es europäisches Regionalmuseum bleibe und mit welchem Anspruch.

Herr Hemken empfiehlt Herrn Dr. Jahn, die o. g. Prüfungsmittelung vor einer öffentlichen Auslegung zunächst im Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung zu diskutieren. Dort könnten auch die Toppziele des OLM beraten werden. Er möchte aber darauf hinweisen, dass eines der Toppziele der Stadt Emden sei, eigenständig zu bleiben.

Anschließend bittet er um Erläuterung einer Passage auf Seite 32, Ziff. 5 „Stellungnahmen der Kommunen“ des o. g. Berichtes:

„Die Kommunen hatten bis zum 08.02.2017 Gelegenheit, zum Entwurf dieser Prüfungsmittelung Stellung zu nehmen (§ 4 Abs. 1 S. 3 NKPG).“

Die Städte Emden und Hildesheim verzichteten auf eine Stellungnahme.....“

Herr Dr. Jahn informiert, dass der Prüfungsbericht in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 30.08.2017 vorgestellt werde. Er verweist auf die gesetzliche Vorgabe, den o. g. Bericht nach der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses für zehn Tage öffentlich auszulegen.

Die Finanzlage des OLM sei ihm bekannt und würde auch akzeptiert. Er spreche aber auch für den Kulturbereich des OLM.

Er erklärt, dass das OLM den o. g. Bericht erst im April 2017 erhalten habe. Er möchte die Frage von Herrn Hemken, warum die Stadt Emden auf eine Stellungnahme verzichtet habe, daher an den Verwaltungsvorstand weitergeben. **Frau Marsal** sagt eine Antwort zu.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

1. Jahresabschlüsse

Frau Philipps informiert, dass die geprüften Jahresabschlüsse 2015 des Gebäudemanagements und der Stadt Emden aus zeitlichen Gründen wohl erst in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 10.08.2017 vorgelegt werden könnten.

2. Personelles

Frau Marsal zeigt sich erfreut über die Genesung der Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes, Frau Stomberg, und wünscht ihr im Namen des Rechnungsprüfungsausschusses alles Gute weiterhin.

Protokoll über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 01.06.2017

TOP 10 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

K e i n e

TOP 11 Anfragen

K e i n e

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.